



Das Kunstzentrum  
EL-Galerie

Von hier aus ist es nicht mehr weit zum **Kunstzentrum Galeria EL**, das in der imposanten ehemaligen Dominikanerkirche untergebracht ist. Außergewöhnlich ist der Kontrast zwischen den modernen Ausstellungsstücken und dem historischen Innenraum der Galerie. Die Galerie EL ist Initiator der oben erwähnten Biennale der Räumlichen Formen.

Kunstzentrum Galeria EL (Centrum Sztuki Galeria EL), Kuśnierska-Str. 6,  
+48 55 232 53 86, [www.galeria-el.pl](http://www.galeria-el.pl)

### Tag 2 - Nachmittag:

Spaziergang durch den Waldpark Bażantarnia

Der Park **Bażantarnia** wird häufig als „kleine Beskiden“ bezeichnet. Das an das Gebirge erinnernde Gelände, die mit einem prachtvollen Hainbuchenwald bewachsenen Hänge, Hügel, Bäche und geheimnisvollen Schluchten... all dies macht den Park Bażantarnia zu einem der beliebtesten Erholungsorte der Elbinger Bürger. Die abgesteckten Wege laden zu Fußwanderungen ein. Bei einem Spaziergang durch das Silberbachtal entdecken wir im Flussbett den Teufelsstein, der der Legende nach vom Teufel persönlich dort fallen gelassen wurde. Der geübte Beobachter erkennt auf dem Stein den Abdruck der Teufelskrallen.

Durch den Park und weiter durch die Stadt verläuft außerdem der rote Kopernikus-Pfad, der verschiedene Orte miteinander verbindet, die im Leben des genialen Astronomen eine Rolle gespielt haben. In der äußeren Waldschutzzone der Bażantarnia erhebt sich der malerisch gelegene Chrobry-Berg. Es lohnt sich, ihn zu erklimmen – oben angekommen bietet sich eine herrliche Aussicht auf Elbing und die Umgebung. Bei gutem Wetter erkennt man die Gewässer des Frischen Haffs. Besonders empfehlenswert ist es, an diesem Ort den Sonnenuntergang zu beobachten. Im Winter verwandelt sich der Chrobry-Berg in ein Wintersportparadies – Schlepplifte, ein beleuchteter Hang, von der polnischen Bergrettungswacht empfohlene Skipisten, Langlaufloipen und ein Snowpark bieten allen Fans der

Bażantarnia (Vogelsang)



weißen Pracht die besten Ski- und Snowboardbedingungen in ganz Nordpolen. Im Sommer ist ein Hochseilgarten geöffnet.

### Tag 2 - Abend:

Am Abend lohnt es sich, in die Altstadt zurückzukehren und sich in das Elbinger Nachtleben zu stürzen. Die zahlreichen Pubs, Cafés und Restaurants lassen keine Langeweile aufkommen. Bei einem abendlichen Besuch der Altstadt am Wochenende stößt man beinahe immer auf ein Live-Konzert in einem der Clubs.



Der Elbinger Kanal

### Tag 3 - Vormittag:

Bootsfahrt durch den Oberländischen Kanal. Für alle Fans von aktiver Freizeitgestaltung – Sport, Sport, Sport.

Zum Abschluss Ihres Aufenthalts in Elbing empfehlen wir ein wahres Juwel unter den Touristenattraktionen – eine Fahrt durch den Oberländer Kanal, dem einzigen Ort in Polen und Europa, wo Schiffe unterschiedliche Wasserspiegel durch das Gleiten über Gras zurücklegen. Dies wird durch eine geniale Erfindung der Technik des 19. Jh. ermöglicht – Rollberge, die als Plattformen auf Schienen funktionieren und mechanisch durch die Strömung des Wassers angetrieben werden.

Schiffahrtsbetrieb Osterode-Elbing (Żegluga Ostródzko-Elbląska), Wodna-Str. 1b,  
+48 55 232 43 07, [www.zegluga.com.pl](http://www.zegluga.com.pl)

Allen Gästen, die Elbing und die Umgebung in noch aktiverer Weise kennenlernen wollen, stehen beinahe unbeschränkte sportliche Möglichkeiten zur Verfügung. Kitesurfing, Windsurfing, Segeln, Wander- und Fahrradtourismus (inkl. Mountainbiking), Reiten, Jogging, Nordic Walking, Paintball, Eissegeln, Kanusport und Skilanglauf – hier findet jeder etwas für sich, unabhängig von Alter und körperlicher Kondition. Darüber hinaus hat die Stadt je eine überdachte und Freiluftkletterwand, eine Eisbahn, ein Schwimmbad, eine Kegelbahn, eine Kart-Bahn, einen Skilift und einen Hochseilgarten zu bieten.

Sportliche Emotionen kann man problemlos mit der Besichtigung interessanter Orte verbinden. Ganz besonders empfehlen wir eine Kajaktour in das Naturreservat Drausensee (Drużno), in dem über 200 Wasser- und Sumpfvogelarten leben. Das Reservat ist ein Paradies für Hobby-Naturfotografen. Archäologische Ausgrabungsarbeiten, die am östlichen Ufer dieses weitläufigen Sees (einst eine Ostseebucht) durchgeführt wurden, lassen vermuten, dass sich hier vor langer Zeit die legendäre Siedlung Truso befand.

Ein unkonventionelles Erlebnis bietet auch ein Fahrradausflug in das Dorf Raczek Elbląskie, wo sich mit 1,8 m über dem Meeresspiegel der niedrigste Punkt Polens befindet! Zum Glück handelt es sich dabei nur um eine Depression geologischer Art, denn die Besichtigung von Elbing und Umgebung garantiert Spaß und unvergessliche Eindrücke. Elbing wartet auf Ihren Besuch!



ELBLAG

Entdecken Sie  
Elbing übers  
Wochenende



fot. Arkadiusz Ławrynowicz



[www.elblag.eu](http://www.elblag.eu)



Allen Gästen, die mehrere Tage für die Entdeckung von Elbing einplanen, empfehlen wir das folgende Besichtigungsprogramm.

Interessierte bitten wir um die rechtzeitige Überprüfung der Öffnungszeiten der Objekte direkt vor Ort an der jeweiligen Sehenswürdigkeit oder im Touristeninformationspunkt auf dem Alten Marktplatz, Stary Rynek 25, Tel. "48 55 239 33 77, ielblag@umelblag.pl.



Archäologisch-Historisches Museum in Elbing

### Tag 1 – Nachmittag:

Besichtigung des Archäologisch-Historischen Museums. Für alle, die sich nach der Anreise etwas die Beine vertreten möchten – Spaziergang durch die Freiluftgalerie.

Im **Archäologisch-Historisches Museum in Elbing** kann man einzigartige Ausstellungsstücke besichtigen, die von den verschiedenen Ausgrabungsstätten in der Elbinger Altstadt stammen. Die in einem europaweit einmaligen Maßstab realisierten Ausgrabungsarbeiten sorgen dafür, dass die museale Sammlung mit jedem Arbeitsschritt um weitere Exponate anwächst. Einige dieser Gegenstände sind europaweite Sensationen, wie z.B. die Sammlung mittelalterlicher Musikinstrumente, Pilgerzeichen und Wachstafeln, die einst als Lernhilfsmittel dienten. Die aufgefundenen Gegenstände zeugen außerdem von den weitverzweigten Handelsbeziehungen der Elbinger Kaufleute mit zahlreichen wirtschaftlichen Zentren des alten Europas.

Das Elbinger Museum besitzt außerdem eine außergewöhnliche Sammlung, die die Geschichte der Region veranschaulicht. Sie besteht aus archäologischen Fundstücken aus der Zeit der legendären erwähnten Siedlung Truso. In der Zeit vom 8. – 10. Jh. n. Chr. gründeten die dänischen Wikinger am Ufer des nahegelegenen Drausensees (Druzno) eine Faktorei, die Handelskontakte bis in die arabischen Länder unterhielt. Es lohnt sich, dieses Kulturerbe kennenzulernen. Die Dauerausstellungen des Museums werden durch interessante Wechselausstellungen und zusätzliche Veranstaltungen ergänzt, wie historische Vorlesungen, Trödelmärkte und historische Inszenierungen.

Archäologisch-Historisches Museum in Elbing, Bulwar Zygmunta Augusta 11, Tel. +48 55 232 72 73, [www.muzeum.elblag.pl](http://www.muzeum.elblag.pl)



die Ansicht auf den Alten Markt

Die **Freiluftgalerie** ist eine außergewöhnliche Kunstgalerie, deren Ausstellungsfläche sich über die ganze Stadt erstreckt. Die über ganz Elbing verteilt aufgestellten Metallsulpturen entstanden im Zuge der in den 1960er Jahren des 20. Jh. in der Stadt veranstalteten Biennale der Räumlichen Formen. Dies war ein Experiment (Verbindung der Arbeitsweise von Künstlern und Arbeitern), infolge dessen der städtische Raum mit Skulpturen bevölkert wurde, die in den Fertigungshallen des Elbinger Industriebetriebs ZAMECH entstanden waren. Heute dient der gesamte öffentliche Raum der Stadt als Freiluftgalerie für diese außergewöhnlichen Exponate. Eine der Skulpturen ist eine sieben Meter hohe Form mit polygonalen abstehenden Rohren, die an das Geäst eines Baumes erinnern – ein Werk der weltweit bekannten und geschätzten polnischen Bildhauerin Magdalena Abakanowicz.

### Tag 1 – Abend:

Am Abend empfehlen wir, das reichhaltige kulturelle Angebot der Stadt zu nutzen. Es lohnt sich, dem Zentrum für Europäische Begegnung „Światowid“ einen Besuch abzustatten. Dort finden regelmäßig Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen statt. Filmfans können eine Vorstellung im Kino „Światowid“ besuchen – einem der heutzutage sehr selten gewordenen Studiokinos. Direkt nebenan befindet sich das Aleksander-Sewruk-Theater, das mit einem sehr interessanten Repertoire aufwartet.

Nicht nur Musikliebhabern empfehlen wir die Konzerte des Elbinger Kammerorchesters. Das abwechslungsreiche Programm von klassischer Musik bis hin zur Zusammenarbeit mit den bekanntesten Künstlern der polnischen Bühnen lassen den Besuch eines Konzerts zu einem unvergesslichen Ereignis werden.

Zentrum für Europäischen Begegnung Światowid (Centrum Spotkań Europejskich Światowid, Pl. K. Jagiellończyka 1, +48 55 611 20 50, [www.swiatowid.elblag.pl](http://www.swiatowid.elblag.pl))  
Aleksander-Sewruk-Theater (Teatr im. A. Sewruka), Teatralna-Str. 11, +48 55 641 97 00, [www.teatr.elblag.pl](http://www.teatr.elblag.pl)  
Elbinger Kammerorchester (Elbląska Orkiestra Kameralna), Stary Rynek 25, +48 55 237 47 49, [www.eok.elblag.eu](http://www.eok.elblag.eu)

Zentrum für Europäischen Begegnung Światowid



### Tag 2 – Vormittag:

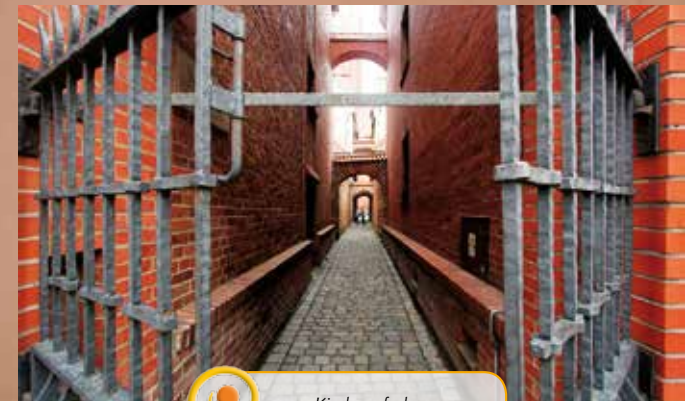
Rundgang durch die Elbinger Altstadt

Ein Spaziergang durch die **Altstadt** gehört zum Pflichtprogramm eines Besuchs in Elbing. Das historische Stadtzentrum vermag zu überraschen, denn die Altstadt ist in Wirklichkeit überhaupt nicht alt. Abgesehen von einigen erhalten gebliebenen historischen Bauten wurden die meisten Bürgerhäuser im Rahmen des Wiederaufbaus seit den achtziger Jahren des 20. Jh. errichtet. Zum Schlüsselwort für den Wiederaufbau der Elbinger Altstadt avancierte der Begriff „Retroversion“. Neue Häuser entstehen auf den Umrissen der Fundamente der einstigen Gebäude und knüpfen an deren Gestalt und Form an. Die "neuen alten" Bürgerhäuser stellen die einstige Atmosphäre der Altstadt wieder her und bilden eine schöne Kulisse für die erhaltenen und prachtvoll restaurierten Architekturdenkmäler.

Die **St.-Nikolai-Kathedrale** in der Altstadt ist der wichtigste Sakralbau der Stadt und die höchste Kirche in Polen am rechten Ufer der Weichsel. Im Inneren des Gotteshauses können sakrale Denkmäler besichtigt werden, wie z.B. die Altäre der Handwerkerzünfte, ein aus dem Jahr 1387 stammendes Taufbecken und gotische Apostelfiguren aus Holz. Die Kathedrale fungiert gleichzeitig als Sanktuarium der Reliquien des hl. Kreuzes: an jedem ersten Freitag im Monat werden die Reliquien während der Gottesdienste verehrt. Ansonsten wird das Reliquiar des hl. Kreuzes in einer prächtigen gotischen Nische rechts des Hauptaltars aufbewahrt.

Gleich neben der Kathedrale verläuft der historische **Kirchenpfad (Ścieżka Kościelna)** – dieser reizvolle schmale Pfad zwischen den Häusern der Altstadt ist ein landesweit einzigartiges Architekturdenkmal. Im Mittelalter war der Weg länger und verband alle Kirchen der Altstadt miteinander (daher die Bezeichnung). Erhalten geblieben ist nur ein Teil des Pfads zwischen der Mostowa-Str. und der Św. Ducha-Str.

Auf der anderen Seite des alten Marktplatzes befindet sich das **Markttor** – einst von Wehrmauern umgeben, dient es heute als Aussichtspunkt. Neben dem Tor steht das Denkmal des legendären Bäckerleins, das die Stadt gegen den Überfall der Kreuzritter verteidigte.



Kirchenpfad